



Übersicht *(Details finden Sie auf den folgenden Seiten)*

Nimm´s nicht persönlich – Werkzeuge für die Affektregulation für Mitarbeitende in Flüchtlings-(Sozial-)Projekten

28. und 29. Mai 2018, Mag. Ulrike Gmachel-Fischer

Achtsamkeit für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit: im Umgang mit sich selbst und anderen in einer rasanten Arbeitswelt

7. und 8. Juni 2018, Mag. Michaela Erkl

Ergotherapie in der Gesundheitsförderung

14. und 15. Juni 2018, Sabine Stadler, MSc, Mag. Melanie Kriegseisen-Peruzzi, MSc

Kreative Methoden für die Arbeit mit Gruppen Blick in die „Werkzeugkiste“

21. und 22. Juni 2018, Prof. Dr. Andrea Magnus, MA

Arbeitsorganisation & Zeitmanagement in der Gesundheitsförderung oder wie die eigene Arbeitsorganisation gelingt.

25. und 26. Juni 2018, Mag. Brigitte Lube

Zielgruppenorientiert Gespräche führen

27. und 28. September 2018, Michael Schallaböck

Ein Rezept gegen Gewalt?

11. und 12. Oktober 2018, Mag. (FH) Barabara Wick

Lernlabor für Selbstevaluierung Durch einfache Schritte den Projekterfolg optimieren

18. und 19. Oktober 2018, Dr. Georg Zepke, Dr. Monika Finsterwald

Durch die Entwicklung von Resilienz beruflich bei Laune bleiben Führung von länger dienenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

22. und 23. Oktober 2018, Prof. Dr. Sepp Wimmer

Chancengerechtigkeit und Zielgruppenorientierung in der Gesundheitsförderung

8. und 9. November 2018, Dr. Christian Scharinger

Die Projektleitung übernehmen Die neue Verantwortung bewusst gestalten und damit wachsen

29. und 30. November 2018, Mag. Dr. Andreas Wieland

Anmeldung erfolgt über die FGÖ-Weiterbildungsdatenbank (<http://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>). Sie eröffnen, sofern nicht schon vorhanden, in der FGÖ-Kontaktdatenbank ein FGÖ-Benutzer/innenkonto und können sich dann über alle FGÖ-Angebote informieren und online anmelden. Sobald Ihre Anmeldung online bestätigt wurde, ist für Sie fix ein Platz reserviert, die Teilnahmegebühr von EUR 100,-- wird Ihnen seitens des FGÖ in Rechnung gestellt.

Zu Ihrer Unterstützung:

Hilfe bei der Anmeldung Frau Barbara Eichberger-Mettler 0662/88 75 88-22, mettler@amd-sbg.at
Für Fragen und Anregungen der Koordinator Dr. Thomas Diller (office@thomasdiller.com)

Nimm´s nicht persönlich – Werkzeuge für die Affektregulation für Mitarbeitende in Flüchtlings-(Sozial-)Projekten

Seminarbeschreibung:

Nach Österreich strömt eine große Zahl an Hilfesuchenden, aus den unterschiedlichsten Ländern, mit den verschiedensten Geschichten und traumatischen Erlebnissen. Dies aufnehmend hat sich bei uns eine Vielzahl an Initiativen und Projekten entwickelt, im Rahmen deren sich viele von uns engagieren, hauptberuflich, nebenberuflich und vor allem auch ehrenamtlich.

Diese Helfer und Helferinnen stehen dem Erlebten der Flüchtlinge und ihrer Fremdheit mit mehr oder weniger Rüstzeug gegenüber. Wie geht man mit traumatischen Erlebnissen und dem daraus resultierenden, mitunter auch unangemessenem, fordernden Verhalten, der Betroffenen um?

Die Projekt-Mitarbeitenden erleben in für sie belastenden Situationen einen enormen Stress. Hält dieser Stress langfristig an, sind diese Personen unter Umständen Burnout gefährdet. Oft kann man an der stressauslösenden Situation selbst nichts verändern. Wo man jedoch immer ansetzen kann, sind die verschiedenen Ressourcen auf die man zugreifen kann. Viele davon sind uns nicht einmal bewusst.

Die Teilnehmenden erfahren den Nutzen von Emotionen und daraus ableitend, wie man die unerwünschten Affekt-Auslöser in sich neutralisiert und eine Situation schonend und deeskalierend bewältigen kann. Sie reflektieren ihre innere Haltung und lernen, mithilfe einer selbstschonenden Bewertung der Situation, Druck heraus zu nehmen. Sie lernen außerdem Techniken, wie sie ihre eigenen Affekte besser regulieren können und sich mithilfe von Selbstschutztechniken vor stressverursachenden Gefühlen schützen können.

In diesen zwei Tagen finden die Engagierten außerdem einen Rahmen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und aus diesem Austausch heraus neue Erkenntnisse aber auch neue Motivation und Kraft zu schöpfen.

Inhalte:

- Entstehung, Wirkung und Nutzen von Emotionen
- Ärgermodell
- Selbstschutztechniken zur Verkürzung der Refraktärzeit
- ABC-Methode des selbstschonenden Zuhörens
- Resilienzmodell
- Stressmodell nach Lazarus
- Opfer-Gestalter-Modell
- Win-Win-Methode
- 4-Ohren Modell
- Harvard Verhandlungsmodell und andere Gesprächsstrategien
- Wenn-Dann-Pläne (Gollwitzer)
- Kollegiale Fallberatung
- Praxisraum für Vernetzung und Austausch

Methoden:

Die Methoden umfassen Kurzimpulse, Selbsterfahrungslernen durch gezielte Übungen, Demonstrationen, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit mit Bildern, Gesprächs-Simulationen, Reflexion und Diskussion

Seminarleiterin:

Mag. Ulrike Gmachl-Fischer

Nach ihrem Studium der Kommunikationswissenschaften in Salzburg und New York war Ulrike Gmachl-Fischer in verschiedenen Branchen im Bereich Kundenkommunikation tätig. Seit 2017 ist sie selbständige Kommunikationsberaterin, Trainerin und Coach. Als zertifizierte ZRM®-Trainerin unterstützt sie Menschen dabei, ihre Ziele nachhaltig zu erreichen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Burnout Prävention und dem Aufbau von Resilienz. Dabei greift sie auf zahlreiche Ausbildungen in den Bereichen Neurobiologie, Psychologie und Lernen zurück.

Termine:

28. und 29. Mai 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Achtsamkeit für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit: im Umgang mit sich selbst und anderen in einer rasanten Arbeitswelt

Achtsamkeit ist die absichtsvolle Lenkung der Aufmerksamkeit auf das, was in diesem Moment geschieht. Diese Haltung kann geübt werden und hilft uns, aus dem gewohnheitsgetriebenen „Autopiloten“ auszusteigen. Eine individuelle Achtsamkeitspraxis kann dazu beitragen, Stress zu reduzieren, das Wohlbefinden zu steigern und in der Begegnung oder Arbeit mit anderen Menschen präsenter zu sein. Die Entwicklungen der Arbeitswelt in den letzten Jahren wie Beschleunigung, Verdichtung der Arbeit, die Zunahme psychischer Belastungen oder das Phänomen der „interessierten Selbstgefährdung“ (Krause, Peters et al.), aber auch der Ausblick auf vorhergesagte Trends wie Arbeit 4.0 machen einen anderen Zugang für arbeitende Menschen sinnvoll.

Ziel

- erste eigene Erfahrungen im Umgang mit Achtsamkeit
- Kennenlernen von Möglichkeiten zur Entwicklung einer eigenen Übungspraxis für Achtsamkeit
- konkrete Umsetzungsschritte im eigenen – betrieblichen – Verantwortungsbereich

Inhalte und Fragestellungen

- Veränderungen und Potenziale im Lebenslauf
- Achtsamkeit und Arbeitsfähigkeit
- Achtsamkeit und betriebliche Abläufe – Transfer in die betriebliche Praxis

Methoden

- Achtsamkeitsübungen im Sitzen, Gehen und Liegen
- Reflexionen in der Gruppe und in Kleingruppen
- Erarbeitung von praxistauglicher Umsetzung

Seminarleiterin:

Mag. Michaela Erkl

Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien (Personalwirtschaft, Marketing), systemische Ausbildung, Ausbildung zur Mediatorin (Trigon) und Dialogprozessbegleiterin (IICP Bern - Dhority/Hartkemeyer); Unternehmensberaterin; Gründungsmitglied des Personalmanagementforums Salzburg; Prozessbegleitung für Strategieentwicklung/Human Resources, langjährig als Personalberaterin tätig, Trainings, Coachings; seit 2000 im Schwerpunkt Generationenmanagement – alternsgerechtes Arbeiten tätig (Vorträge; Prozessbegleitung in öffentlichen Organisationen, NGOs, Industrie und Gesundheitswesen)

Termine:

7. und 8. Juni 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Ergotherapie in der Gesundheitsförderung

Im täglichen Leben, unabhängig ob im Beruf oder im privaten Alltag, sind Menschen jeglichen Alters mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert, die nicht selten in einer gesundheitsrelevanten Einschränkung der Handlungsfähigkeit, im schlimmsten Fall im Ausscheiden aus dem Berufsleben oder Vereinsamung münden.

Betätigungsbalance im Alltag, Früherkennung und Vorbeugung von Risikofaktoren (z.B. aufgrund bestehender Vorerkrankungen), Anpassung des (Arbeits-)Umfeldes (z.B. Barrierefreiheit, Erhalt der Handlungsfähigkeit, Ergonomie, Arbeitsplatzsicherheit) sind Kernthemen der Ergotherapie. Als alltags- und handlungsorientiertes Angebot bieten ErgotherapeutInnen zielorientierte Beratung und Begleitung zur Optimierung von Arbeitsabläufen in Hinblick auf körperliche, psychische, kognitive und soziale Handlungsfähigkeit und Gesundheit an. Sie stärken die Ressourcen der Menschen und unterstützen bei der Bewältigung und Gestaltung des unmittelbaren Umfelds.

Im betrieblichen Setting fördern die ErgotherapInnen altersgerechtes Arbeiten, im regionalen Setting fördern sie soziale Teilhabe und mobilisieren. Sie erreichen über ihre Unterstützungsarbeit insbesondere ältere Menschen und können für diese einen wichtigen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit leisten.

Ziel

Das Seminar vermittelt die Möglichkeiten des ergotherapeutischen Leistungsspektrums für die Gesundheitsförderung. Die Teilnehmenden lernen klient/innenzentrierten Ressourcen-, Handlungs- und Kontextanalyse als Grundlagen für Gesundheitsförderung kennen.

ErgotherapeutInnen sollen zu bewussten Wirkenden der Gesundheitsförderung werden.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an ErgotherapeutInnen, die sich in der Gesundheitsförderung verstärkt engagieren möchten.

Interessierte erhalten einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten der Ergotherapie für die Gesundheitsförderung.

Inhalte

- Einblick in Ergotherapie und Gesundheitsförderung
- Ergotherapeutische Kontextanalyse in Hinblick auf den individuellen Alltag
- Ergotherapeutische Tätigkeitsanalyse in Hinblick auf Anforderungen und Prozesse sowie deren mögliche Adaptierung/Optimierung/Modifizierung
- Ergotherapeutische Ressourcenanalyse in Hinblick auf individuelle, personenbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf Entwicklung von Gesundheitspotentialen
- internationale Erkenntnisse zu Ergotherapie in der Gesundheitsförderung
- Beispiele aus der betrieblichen und regionalen Praxis

Methoden

- Theoretischer Input illustriert an praxisnahen Beispielen aus der ergotherapeutischen Arbeit in der Gesundheitsförderung (national und international).
- Bearbeitung und Diskussion von Beispielen aus dem individuellen Kontext der Teilnehmenden.

Referentinnen

Die Ergotherapeutinnen: **Sabine Stadler, MSc** und **Mag. Melanie Kriegseisen-Peruzzi, MSc**

Termine:

14. und 15. Juni 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Kreative Methoden für die Arbeit mit Gruppen

Blick in die „Werkzeugkiste“

Ausgangssituation

Gesundheitsförderung lebt von der Arbeit mit Menschen. Das persönliche Gespräch ist ein besonders wichtiges Instrument. Aber all jene, die in und mit Gruppen arbeiten, brauchen die Ausstattung mit besonderen „Werkzeugen“, um Workshops, Seminare, Diskussionsrunden, Fokusgruppen oder Arbeitsgruppen/Teams lebendig zu leiten. Die Kunst besteht darin, die Menschen ins Gespräch zu bringen, Diskussionen zu beleben oder auch einmal zu entschleunigen, die Kreativität zu wecken und zu leiten, Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen oder gar Entscheidungen herbeizuführen, ... Auch fällt inhaltliche Arbeit leichter, wenn im Team oder der Gruppe ein entspanntes Arbeitsklima herrscht.

Dieser Workshop bietet Ihnen die Chance, in die Werkzeugkiste einer erfahrenden Trainerin zu blicken, für Ihre Arbeit mit und in Gruppen (bis zu 15 Personen) kreative Methoden kennenzulernen und auszuprobieren und damit Ihren eigenen „Methodenschatz“ auszubauen.

Inhalte

- Menschen miteinander ins Gespräch bringen:
- das Kugellager, die Lawine, das Aquarium
- Themen diskutieren:
- Ampelkarten, Meinungslinie, Methode 33
- Gruppendynamik durch wechselnde Gruppenzusammensetzung positiv beeinflussen
- Postkartenpuzzle, berühmte Paare, Gordischer Knoten
- Entscheidungen herbeiführen
- Punktabfragen, Kartentechnik, Quadrantenübung
- Die Zusammenarbeit fördern:
- Fröbelturm, stumme Quadrate, Spinnennetz
- Mit Seminarspielen die Heiterkeit fördern:
- 1-2-3, Adler-Steinbock-Murmeltier, Tiger und Samurei

Methoden

Nach jeweils kurzen Anleitungen steht das gemeinsame Ausprobieren im Vordergrund. Durch Reflexion wird der Praxistransfer gesichert.

Seminarleiterin:

Prof. Dr. Andrea Magnus, MA

Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Didaktik an der Pädagogischen Hochschule in Salzburg und Besuchsschullehrerin in der Studentenausbildung; von 2004 bis 2006 Mitarbeiterin und Vortragende der Sprachschule ProLingua; Ausbildung in den Bereichen Peermediation, Soziales Lernen und Kommunikation; Leiterin und Mitarbeiterin des Sozialpädagogischen Beratungsprojektes an der Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule in Salzburg. Mitarbeiterin des Salzburger Instituts für Weiterbildung GmbH.

Termine:

21. und 22. Juni 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Arbeitsorganisation & Zeitmanagement in der Gesundheitsförderung oder wie die eigene Arbeitsorganisation gelingt.

Unsere tägliche Arbeit wird immer komplexer und herausfordernder. In immer kürzerer Zeit immer mehr leisten. Konkurrierende Prioritäten, überlappende Projekte, Doppelrollen, soziale „Nettigkeiten“ und beschränkte Ressourcen bewirken Zeitdruck, Stress, Überforderung und unkoordiniertes Handeln. Viele Menschen fühlen sich getrieben und fremdbestimmt, wie ein Hamster im Rad, der immer schneller zu rennen versucht. Es bleibt ein Traum, einmal nach der Arbeit zufrieden und frei nach Hause zu gehen – ohne den quälenden Gedanken, was noch alles hätte getan werden müssen.

Der permanente Zeitdruck beeinträchtigt seelische und körperliche Gesundheit der Projektleiter und Projektteammitglieder. Prozesse verlaufen holprig, konfliktreich und vorhandene Ressourcen werden nicht effektiv genutzt.

Lernziele:

- den Umgang mit Zielen und Zeit bewusst steuern
- realistische zeitliche Planung und effektive Abwicklung in (Projekt)Team verankern
- sich vom fremdbestimmten Zeitopfer hin zu einem steuernden Zeitmanager zu entwickeln
- die individuelle Leistungsfähigkeit zu steigern und das Gesundheitsförderungsprojekt „in time“ und in entsprechender Qualität fertig zu stellen

Inhalte:

- In diesem Seminar erhalten Sie Werkzeuge zur Planung von konkreten Projektschritten – von der Zielsetzung über die Priorisierung bis hin zur kurz-, mittel- und langfristigen Planung. Ihr Blick für das Wesentliche wird geschärft. Sie lernen Ihr persönliches Zeitmanagement kennen und entwickeln ihre persönliche Zeitmanagementstrategie.
- Zeitmanagement Methoden Knowhow: Definieren und priorisieren von Projekt- und Arbeitszielen, Klassische Zeitmanagement-Methoden (z. B. ALPEN, Eisenhower, Pareto...), Entwickeln von realistischen Umsetzungsplänen
- Persönliche Entwicklung: Wie gehe ich mit Leistungsverdichtung um? Was sind meine Antreiber und persönlichen Wertigkeiten? Welcher Zeitmanagementtyp bin ich? Was sind die unterschiedlichen Hüte auf meinem Kopf und wie kann ich sie ausbalancieren? Wie kann ich meine persönliche Lebensgeschwindigkeit steuern? Was sind meine „Zeitfresser“ und welche Gegenstrategien kann ich entwickeln? Wie schaffe ich es, meine persönliche Zeitmanagementstrategie auch nach dem Seminar weiterzuverfolgen und umzusetzen?

Methoden

Lehrinhalte werden suggestopädisch aufbereitet und anhand von aktuellen und konkreten Projekten angewandt.

Seminarleiterin:

Mag. Brigitte Lube

Studium der Psychologie, Pädagogik und Philosophie und Sport sowie dipl. Mentalcoach (Mentalcollege Bregenz) und Burnout-Coach (Burnout Akademie Kelkheim), Retesting Coach (Retesting Int. Ben Furman) Changemanagement (Beratergruppe Neuwaldegg)

Geschäftsführerin Five Consult GmbH www.5consult.com, Mentalcoach und Organisations- u. Personalentwicklerin

Betriebliche Gesundheitsförderung und Psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz (GKK), Psychosoziale Begleitung von Veränderungsprozessen und Entwicklung von mentalen und sozialen Kompetenzen für Menschen, Teams und in Organisationen.

Termine:

25. und 26. Juni 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Zielgruppenorientiert Gespräche führen

Ausgangssituation

Menschen gerecht zu behandeln heißt nicht, alle gleich zu behandeln, sondern jeder/jedem in ihrer/seiner Individualität gerecht zu werden.

In unseren Gesprächen treffen wir auf unterschiedlichste Zielgruppen. Nicht immer ist es leicht, die richtige Sprache zu finden. Wie kann ich z.B. zu Menschen sozial benachteiligter Schichten Vertrauen aufbauen, Verständnis erzielen und Botschaften an diese Zielgruppe verständlich übermitteln? – Mit dieser Thematik beschäftigen wir uns in diesem Seminar.

Ziele

In diesem Training lernen Sie, unterschiedliche „Dialoggruppen“ zielgruppenadäquat anzusprechen, ihnen gerecht zu werden. Sie lernen Vertrauen aufzubauen und auf Basis dieses Vertrauens Botschaften in der richtigen „Sprache“ verständlich zu übermitteln.

Inhalte

- Das Kommunikationsdreieck – wie läuft optimale Kommunikation ab?
- Das Johari-Fenster – die Schritte zur guten Zusammenarbeit
- Analyse der eigenen Kommunikationsmuster im Sprech- und Hörverhalten
- Nonverbale Kommunikation - Körpersprache
- Gesprächsbeispiele aus der Praxis

Methoden

In diesem Training wird vor allem mit praktischen Beispielen aus dem Umfeld der Teilnehmenden gearbeitet. Realistische Situationen werden nachgestellt, gemeinsam mit dem Trainer reflektiert und analysiert, um Merk- und Erkenntnispunkte für die Zukunft zu erarbeiten.

Theorie und praktische Tipps aus der Erfahrung des Trainers runden das Seminar ab.

Seminarleiter:

Michael Schallaböck

Selbständiger Personal- und Organisationsentwickler.

Schwerpunkttätigkeiten: Training, Beratung, Coaching, Moderation.

Seit 20 Jahren tätig für Profit- und Non-Profit-Organisationen im deutschsprachigen Raum.

Ausbildungstrainer des Europäischen Aus- und Fortbildungsinstitutes für Kommunikation.

Lehrbeauftragter der Paris Lodron Universität Salzburg. Geschäftsführer der Firma MS-Kommunikation

Termine:

27. und 28. September 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Ein Rezept gegen Gewalt?

Ein randalierender, "aufsässiger" Jugendlicher in der Schule, eine "gehässige" Mitarbeiterin in einem Betrieb, eine "streitsüchtige" Nachbarin in einer Wohnanlage,...

Schnell sind ein oder mehrere "Täter" definiert und die Person(en) sanktioniert. Der Vorfall wird vom Umfeld als erledigt angesehen, sodass keine tiefere Auseinandersetzung erfolgt. Die Frage, aus welchen Motiven oder Bedürfnissen in einer Konfliktsituation gehandelt wurde, wird kaum gestellt.

Gewaltprävention versteht sich allerdings nicht als das Aufzeigen von allgemein gültigen Rezepten, sondern beleuchtet sowohl das Verhalten Einzelner, als auch die jeweiligen gesellschaftlichen und institutionellen Dimensionen und deren Wechselwirkung zueinander.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Grundlagen, gesicherten Erkenntnissen und praktischen Ansätzen in der Gewaltprävention. Durch die Analyse von konkreten Konfliktsituationen werden Zusammenhänge in gewaltbelasteten Situationen sichtbar, die das Entwickeln von passenden Konzepten erleichtern. Ausreichend Zeit und Raum für das Einbringen von eigenen Beispielen und das Ausprobieren von Methoden sind gegeben.

Seminarinhalte:

- Klärung der Begriffe "Gewalt" und "Aggression"
- Ansatzpunkte in der Gewaltprävention
- Grundhaltungen zur konstruktiven Konfliktregulierung
- Stufen der Eskalation
- Reflexion von Praxisbeispielen

Methoden:

- Inputs
- Übungen
- Gruppenarbeiten
- Arbeiten mit Fallbeispielen
- Kollegiale Beratung
- Theorie

Seminarleiterin:

Mag. (FH) Barbara Wick

Selbständige Mediatorin, Deeskalationstrainerin, Theaterpädagogin. Schwerpunkttätigkeiten Training, Fort- und Weiterbildungen, Social Theater, Projektmanagement. Arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in den Bereichen: Mediation, Gewaltprävention, De-Eskalation, Zivilcourage.

Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Salzburg GmbH (Soziale Arbeit). Pädagogische Leitung im Friedensbüro Salzburg. www.dialoglabor.at / www.friedensbuero.at

Termine:

11. und 12. Oktober 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Lernlabor für Selbstevaluierung

Durch einfache Schritte den Projekterfolg optimieren

Die Evaluation von Projekten zur Gesundheitsförderung ist eine unverzichtbare Form der Wirkungsüberprüfung und Qualitätssicherung. Nicht nur weil die Fördergeber dies einfordern, sondern weil Evaluierungen bereits während des Projektverlaufs das bereits Erreichte sichtbar machen, Schwierigkeiten schon frühzeitig aufzeigen und somit Chancen zur Optimierung offenlegen. Dabei ist der Fokus aber nicht nur auf das Endergebnis zu richten, die Evaluation unterstützt auch den Prozess der Projektumsetzung und reflektiert frühzeitig Möglichkeiten der nachhaltigen Verankerung.

Im Seminar werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit einem überschaubaren Aufwand sinnvolle und wissenschaftlich solide Evaluierungen durchgeführt werden können, die für die ProjektbetreiberInnen, Auftraggebende, aber auch involvierten Zielgruppen nützlich sind.

Dabei werden sowohl eigenständig einsetzbare (Selbst)Evaluierungsvorgehensweisen als auch wichtige Aspekte und Qualitätskriterien, die bei der Vergabe von Evaluierungsaufträgen an externe EvaluierungsexpertInnen zu beachten sind, behandelt.

Zielsetzung:

Im Seminar lernen Sie einfach einsetzbare Werkzeuge für die Selbstevaluierung von Umsetzungsmaßnahmen eines Gesundheitsförderungsprojektes kennen und anwenden. In laufenden oder zukünftigen Projekten können Sie gezielter Bewertungsmaßnahmen einbauen und umsetzen; Ihre Ergebnisse und die Qualität der Umsetzung im Projekt wird transparenter und gegenüber den Auftraggebenden leichter darzustellen.

Inhalte

- Einführender Überblick über „Evaluierung“
- Abstimmung zwischen Evaluierung und den Aktivitäten im Gesundheitsförderungsprojekt
- Evaluierung als Beitrag zur Qualitätsentwicklung
- Effiziente qualitative und quantitative Erhebung- und Auswertungsinstrumente der (Selbst)Evaluierung
- Nutzbarmachung von Evaluierungsergebnissen (Rückkoppelungsstrategien)

Methoden:

- Theorieinputs, Kleingruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen der Referierenden und der Teilnehmenden
- Das Seminar selbst wird anhand der vermittelten Instrumente begleitend von den Teilnehmenden evaluiert, so dass das Erlernete gleich ausprobiert werden kann und die Qualität des Seminars partizipativ optimiert werden kann. Das Seminar wird damit zum „Lernlabor“.

SeminarleiterInnen:

Mag. Dr. Georg Zepke

Leiter des „Instituts für systemische Organisationsforschung“, Unternehmensberater, Trainer und Organisationswissenschaftler; Universitätslektor an den Universitäten Wien und Graz sowie der FH Wiener Neustadt und dem FH Campus; Konsulent des Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung (ÖGGO), Lehrsupervisor (ÖVS), Netzwerkpartner mehrerer Beratungsfirmen

Dr. Georg Zepke unter Mitwirkung von Dr. Monika Finsterwald

Dr. Monika Finsterwald, MSc

Master in Educational Psychology Excellence-Universität LMU-München; 2002-2005 Aufbau der Beratungs- und Forschungsstelle für Hochbegabung in Baden-Württemberg (LBFH) an der Universität Ulm; 2005 bis 2014 als Post-Doc am Institut für Angewandte Psychologie der Universität Wien in verschiedenen Forschungs- und Evaluierungsprojekten tätig; seit 2009 zuständig für den Bereich „Qualitätsentwicklung/Evaluation und Innovation“ von promente: kinder jugend familie sowie selbstständig tätig als Evaluatorin

Termine:

18. und 19. Oktober 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Durch die Entwicklung von Resilienz beruflich bei Laune bleiben Führung von länger dienenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Wer ist für die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuständig? Sicher die Personen selbst, aber auch die Verhältnisse am Arbeitsplatz. Beim Arbeitsplatz kommt den Führungskräften eine Schlüsselrolle zu.

Gutes Führungsverhalten und gute Arbeit von Vorgesetzten ist der einzige hochsignifikante Faktor für die Steigerung der Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitenden ab 50. Resilienz steht für den Aufbau von Widerstandskraft um in belastenden Situationen und Veränderungsprozessen handlungsfähig zu bleiben. Als Führungskraft können Sie dazu einiges beitragen.

Ziele:

- Die Wirkung der eigenen Einstellung erkennen
- Das eigene Führungsverhalten erkennen und steuern
- Die besondere Situation von älteren Mitarbeitenden wahrnehmen und beachten
- Das Konzept der Resilienz kennenlernen und nutzen
- Übungsetting zur Entwicklung von Resilienz kennenlernen und anwenden

Inhalte:

- Einstellungen wirken
- Einstellungen zu Alter und älteren Mitarbeitenden
- Persönlichkeit und Führung
- Erwartungsklarheit schaffen
- Messinstrumente und Fragebögen
- Das Konzept der Resilienz
- Die Resilienzfaktoren
- Übungen
- Behandlung von Fragen aus der Führungspraxis
- Praxistransfer

Arbeitsweise:

Belebender Rhythmus von Informationsphasen, Verarbeitung in Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, kollegialer Beratung, Anwendung und Übung

Seminarleiter:

Prof. Dr. Sepp Wimmer

Lehrer, Studium in Pädagogik, Psychologie und Philosophie, seit 1986 Professor an der Pädagogischen Akademie in Salzburg mit den Arbeitsschwerpunkten Humanwissenschaften, schulpraktische Ausbildung und Lehrverhaltenstraining; Universitätslektor, Kommunikationstrainer; Seminarleiter in der Lehrerfort- und Weiterbildung, Leiter von Seminaren für Führungskräfte in öffentlichen Institutionen und der freien Wirtschaft; AFQM-Assessorausbildung.

Termine:

22. und 23. Oktober 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Chancengerechtigkeit und Zielgruppenorientierung in der Gesundheitsförderung

Das Thema der Chancengerechtigkeit ist eines der aktuellsten und zugleich komplexesten der Gesundheitsförderung. Häufig kommt es durch gesundheitsfördernde Interventionen zu einem „Matthäus-Effekt“, welcher die Gesundheit von eher gesunden Personen noch weiter stärkt, und damit den Abstand zu gesundheitlich Gefährdeten eher noch verstärkt.

Das Seminar geht der Frage nach, wie Gesundheitliche Chancengerechtigkeit als ein wichtiges Qualitätskriterium der Gesundheitsförderung in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten integriert werden kann. Eine Grundlage ist das Factsheet des FGÖ und der „FGÖ-Strategie Gesundheitliche Chancengerechtigkeit 2021“.

Methoden

Theorieinputs, Gruppenarbeiten, Film-Inputs, Erfahrungsbeispiele der Teilnehmenden.

Die Erarbeitung des Themenfeldes folgt dem Ansatz des learning-by-doing anhand konkreter Beispiele aus dem Arbeitskontext der TeilnehmerInnen

Seminarleiter:

Dr. Christian Scharinger

Gesundheitssoziologe, Organisations-, Personalentwickler und Coach. Selbständige Tätigkeit als Berater und Coach in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Beschäftigt sich seit über 15 Jahren in unterschiedlichen Feldern – Forschung, Verwaltung, Ausbildung, Vernetzung, Projektpraxis – mit dem Konzept der Gesundheitsförderung. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, Organisationsberatung und Arbeitswelten der Zukunft. Geschäftsführender Gesellschafter der Loxone Lighthouse GmbH.

Termine:

8. und 9. November 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--

Die Projektleitung übernehmen

Die neue Verantwortung bewusst gestalten und damit wachsen

Gesundheitsförderung lebt von Projektarbeit, in Projekten werden neue Zugänge, Strukturen aber auch Funktionen ausprobiert und nachhaltig zu verankern angestrebt. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die mit der Leitung beauftragte Person, sei es im institutionellen Rahmen (z.B. Bildungseinrichtung, Gemeinde, Krankenhaus, Seniorenwohnhaus) oder bei Initiativen im kommunalen Rahmen (z.B. Nachbarschaftsprojekte, Hilfsprojekte). Die/der Leitende übernimmt die Verantwortung für das Gelingen des Vorhabens und für die Menschen die im Projekt mitarbeiten. Sie/er muss dabei unbedingt auf die eigene Gesundheit und die vorhandenen Energiereserven achten, speziell wenn die Leitungsfunktion zusätzlich zu bereits ausgefüllten Aufgaben übernommen wird.

Die Übernahme der Projektleitung ist eine große Herausforderung, sie bietet aber auch eine große Chance Gutes für andere zu bewirken und selbst bei Handlungskompetenz und in der eigenen und der Wertschätzung anderer zu wachsen. Im Seminar erhalten Leitende zur Bewältigung dieser „Challenge“ Handwerkszeug, Coaching sowie Raum zur Reflexion und zum Austausch. Sie gewinnen Sicherheit für sich und die Menschen unter ihrer Verantwortung.

Für das Bildungsnetzwerkprogramm 2019 ist ein Anschlussseminar geplant, um die erlebte Praxis zu reflektieren und gezielt Unterstützung zu geben.

Seminarinhalte:

- Kernaufgaben einer erfolgreichen Projektarbeit identifizieren
- Rollenprofessionalität als ProjektleiterIn stärken
- Verhaltenspräferenzen der Projektmitarbeitenden richtig einschätzen und gewinnbringend für die Projektarbeit nutzen
- Stärken stärken – das Optimum aus einem Projektteam fördern
- Gruppendynamische Effekte erkennen und steuern
- Individuelles und kollektives Energieniveau managen – mit eigenen und fremden Energieressourcen sorgsam haushalten

Methoden

- Impulse mit Aufgaben zur Selbstreflexion
- Fallbearbeitungen in Kleingruppen
- Experimentelle Übungen zur Stärkung der Selbstreflexion
- Konzeptionsanleitung für eigene Projekte

Das Seminare (und das Folgeseminar) stärken die Leitungskompetenz bei Projekten, eine fachspezifische Qualifizierung (zB betriebliche Gesundheitsförderung) ist nicht im Fokus.

Seminarleiter:

Mag. Dr. Andreas Wieland

ist Consultant, Speaker/Trainer und Coach und verfügt über 20 Jahre Managementenerfahrung. In zahlreichen internationalen und nationalen Firmen aller Branchen bringt er sein Know-how, seine Erfahrung und seine Energie für deren Erfolg ein. Die Beratungs- und Trainingsprojekte sind vielschichtig und kreisen um die Themen leadership performance, change management, sales excellence und Teamentwicklung. Seit Jahren begeistert er die Teilnehmenden durch seinen Vortragsstil. Die Integration von Theorie, Praxis und Business Entertainment hat für ihn höchste Priorität.

Termine:

29. und 30. November 2018 jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort:

AMD Seminarzentrum „Training“, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 2/1.Stock

Teilnahmegebühr: EUR 100,--